

Marktüberblick am 09.02.2022

Stand: 8:51 Uhr

Aktienindizes	Stand	Veränderung ggü.		Zinsen	Stand	Veränd. ggü. Vortag	Futures/Rohstoffe/Devisen	Stand
		Vortag	Jahresanfang					
Dax *	15.242,38	+0,24 %	-4,04 %	Rendite 10J D *	0,26 %	+4 Bp	Dax-Future *	15.237,00
MDax *	33.257,71	+0,40 %	-5,31 %	Rendite 10J USA *	1,96 %	+4 Bp	S&P 500-Future	4531,25
SDax *	14.798,70	-0,58 %	-9,84 %	Rendite 10J UK *	1,49 %	+8 Bp	Nasdaq 100-Future	14804,25
TecDax*	3.366,96	-1,37 %	-14,11 %	Rendite 10J CH *	0,33 %	+6 Bp	Bund-Future	165,50
EuroStoxx 50 *	4.129,25	+0,21 %	-3,94 %	Rendite 10J Jap. *	0,21 %	+1 Bp	VDax *	22,59
Stoxx Europe 50 *	3.728,97	-0,00 %	-2,34 %	Umlaufrendite *	0,09 %	-3 Bp	Gold (\$/oz)	1827,13
EuroStoxx *	457,61	+0,27 %	-4,43 %	RexP *	481,24	+0,25 %	Brent-Öl (\$/Barrel)	95,80
Dow Jones Ind. *	35.462,78	+1,06 %	-2,41 %	3-M-Euribor *	-0,54 %	-1 Bp	Euro/US\$	1,1420
S&P 500 *	4.521,54	+0,84 %	-5,13 %	12-M-Euribor *	-0,31 %	-0 Bp	Euro/Pfund	0,8424
Nasdaq Composite *	14.194,45	+1,28 %	-9,27 %	Swap 2J *	0,15 %	+2 Bp	Euro/CHF	1,0558
Topix	1.952,22	+0,94 %	-2,92 %	Swap 5J *	0,59 %	+5 Bp	Euro/Yen	131,87
MSCI Far East (ex Japan) *	614,58	+0,04 %	-2,43 %	Swap 10J *	0,77 %	+7 Bp	Put-Call-Ratio Dax*	1,33
MSCI-World *	2.345,96	+0,64 %	-4,68 %	Swap 30J *	0,73 %	+9 Bp		* Vortag

Charts (historische Kursentwicklung)



Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Marktbericht

Frankfurt, 09. Feb (Reuters) - Zur Wochenmitte wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge am Mittwoch höher starten. Am Dienstag hatte er 0,2 Prozent im Plus bei 15.242,38 Punkten geschlossen. Da im Tagesverlauf keine relevanten Konjunkturdaten auf dem Terminplan stehen, richten Investoren ihre Aufmerksamkeit auf die Firmenbilanzen. Neben der Deutschen Börse öffnen u.a. der Kosmetik-Hersteller L'Oreal, die Reederei Möller-Maersk und der Unterhaltungskonzern Walt Disney ihre Bücher. Ganz ausblenden könnten Anleger die Furcht vor einer rascheren Straffung der Geldpolitik allerdings nicht, warnte ein Marktanalyst. Sollten die am Donnerstag anstehenden US-Inflationsdaten die Erwartungen erneut übertreffen, könnte dies Wellen an den Finanzmärkten schlagen. Experten erwarten für Januar einen Anstieg der Teuerungsrate auf 7,3 Prozent im Jahresvergleich.

Nach einem verhaltenen Start ist die Wall Street in Schwung gekommen. Der US-Standardwerteindex Dow Jones schloss am Dienstag 1,1 Prozent höher auf 35.462 Punkten. Der technologielastige Nasdaq rückte 1,3 Prozent auf 14.194 Punkte vor. Der breit gefasste S&P 500 legte 0,8 Prozent auf 4.521 Punkte zu. "In den vergangenen Wochen war die Bilanzsaison groß in den Köpfen der Anleger", sagte ein Anlagestratege. "Die Zahlen waren unter dem Strich besser als erwartet." Allerdings rätselten Börsianer weiter über das Tempo der erwarteten US-Zinserhöhungen. Die Vitalität des US-Arbeitsmarkts erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass die Notenbank Fed den Leitzins im März um einen halben Prozentpunkt anhebt. In diesem Umfeld legten Finanzwerte erneut zu. Ihnen winken bei steigenden Zinsen höhere Gewinne aus dem klassischen Kreditgeschäft. Aus dem Rohölmarkt zogen sich Investoren dagegen zurück. Die US-Ölsorte WTI verbilligte sich um zwei Prozent auf 89,58 Dollar je Barrel (159 Liter). "Die Wiederaufnahme der indirekten Gespräche zwischen den USA und dem Iran könnte zu einer erneuten Öffnung der internationalen Märkte für iranisches Öl führen", prognostizierte ein Experte. Am Aktienmarkt flogen die Titel von Pfizer aus den Depots, obwohl der Pharmakonzern sich nach einer Umsatz-Verdoppelung auf Rekordkurs sieht. Der Ausblick für die Einnahmen aus dem Covid-Impfstoff und der Pille zur Behandlung von Corona-Patienten blieb aber hinter den Erwartungen zurück. Pfizer-Aktien verloren knapp drei Prozent.

Die meisten asiatischen Märkte folgten den US-Vorgaben und haben am Mittwoch zugelegt. Der breit gefasste japanische Topix-Index stieg um 0,9 Prozent auf 1.952 Punkte.

Wirtschaftsdaten heute

DE: Leistungsbilanzsaldo, Warenausfuhr und Wareneinfuhr (Dez)
IT: Industrieproduktion (Dez)

Unternehmensdaten heute

Metro, Siemens Energy, Sonos, Walt Disney (Q1), CME Group, Mattel, Uber Technologies, Yum Brands (Q4), Buzzi Unicem (Umsatz Q4), A.P. Møller-Mærsk, ABN Amro, Adyen, Aegon, AkzoNobel, Bosch, Deutsche Börse, Equinor, Glaxo-SmithKline, L'Oréal, Storebrand, Svenska Handelsbanken (Jahr), Ceconomy (online HV)

Weitere wichtige Termine heute

Verband der Automobilindustrie (VDA): PK in Berlin

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.